

Andrea Krüger: Glowys und Goblins im zauberhaften Feenwald

Beitrag aus Heft »2007/03: mobil kommunizieren, spielen und lernen«

Feyruna – Der Feenwald, Downloadversion, Win 95/98/ME/NT4/2000/XP/Vista, USK 6. Frankenthal: Jochen Kärcher Gamedesign, 19,95 €

„Ein gewaltfreies Spiel für die ganze Familie“, wirbt Jochen Kärcher für sein neues Spiel Feyruna – Der Feenwald und verspricht nicht zu viel. Als gute Fee müssen die Spielenden versuchen, den Feenwald vor ‚Dunklen Mächten‘ zu schützen, die Dunkelheit über diesen bringen wollen. Dabei tauchen immer mehr Feinde auf, die es zu verjagen gilt, um Feyruna zu retten. Da gibt es zum Beispiel Hexen, die mit den Dämpfen aus ihren Hexenkesseln die kleine Fee für kurze Zeit betäuben. Oder Goblins, die in verschiedenen Gestalten auftauchen und die Fee mal als Drachenflieger zu rammen versuchen oder sie als Schamanen mit Feuerbällen verletzen wollen. Geschieht dies, so wächst unter dem positiven goldenen Energiebalken am oberen Bildschirmrand ein bedrohlicher schwarzer Balken heran, der die Energie des Bösen darstellt. Ist der schwarze Balken schneller gefüllt als der goldene, so ist ein Teil von Feyruna an das Böse verloren und der Level muss nochmals gespielt werden.

Die kleine Fee muss sich durch 60 Level kämpfen und dabei ihren Feinden mit Hilfe verschiedenster Zauber Herr werden. Nach jeweils 15 Levels kommt es zum Duell mit einem der vier Schattenfürsten, den Anführern der dunklen Seite. Sie werden von Mal zu Mal stärker, genau wie ihre Gehilfen in jedem Level mehr und bedrohlicher werden. Trotzdem bleiben erschreckende Bilder oder gewalttätig wirkende Features außen vor. Die ‚atmosphärische‘ Musik dudelt immer gleich harmonisch und selbst die Feinde sind so niedlich gestaltet, dass man sich beim ersten Anblick ein Schmunzeln kaum verkneifen kann. Überhaupt ist die schöne und detailreiche Grafik ein Highlight des Spiels.

Von Level zu Level lassen sich immer wieder neue raffinierte und wunderschöne Details erkennen. Feyruna ist auch schon für Kinder ab sechs Jahren gut geeignet, da keinerlei Gewalt oder Unheimlichkeiten vorhanden sind. Das Spiel kann durchgängig mit der Maus bedient werden. So können hier nicht nur Kinder, sondern auch Senioren, die oft von komplizierten Tastenkombinationen abgeschreckt werden, leicht mithalten. Durch die stetige Steigerung des Schwierigkeitesgrades im Laufe des Spiels kommen aber auch anspruchsvollere Spielerinnen und Spieler auf ihre Kosten. Manch einem Teenager oder Erwachsenen fehlt es vielleicht an Action, aber dann wäre das Spiel nicht mehr das, was es ist, nämlich „ein gewaltfreies Spiel für die ganze Familie“.